

Inhalt

Vorwort	6
---------------	---

Teil I

Der Aufbruch: Reise ohne Rückfahrkarte	9
1. Mitten im Leben stehen	10
2. Wie schon die alten Wüstenväter und -mütter	13
3. Aus dem Getöse heraus Stille wagen	18
4. Ohne Netz und Boden	24
5. Lauter krumme Wege	30
6. Nach Fernost und zurück	35
7. Bedingungslos das Abenteuer wagen	40
8. Einmal Hölle und zurück	44
9. Der direkte Weg ist die Ausnahme	49

»Who is Who«

Die Eremiten dieses Buches in Kurzbiographie und Bild	56
---	----

Teil II

Der Weg: Mit dem Mehl backen, das wir heute haben	89
1. Was da wohl aus der Tür rauskommt?	90
2. Auf jeden Fall abgeschieden und einfach leben	93
3. Mit Stille und Schweigen ganz bei sich sein	102
4. An Gebeten und Buße »kauen«	106
5. Armut, Keuschheit, Gehorsam – weniger kann mehr sein	111
6. Nichts unter Zeitdruck leisten müssen	117
7. Pulsschläge für den Tag, fürs Jahr	122
8. Keinen Menschen an sich binden	128

9. Wo die Grenzen der Kommunikation verlaufen	135
10. Nur nicht zum komischen Vogel werden	139

Teil III

Die Durststrecken: Von wegen immer nur himmelblau	143
1. Alles auf eine Karte setzen	144
2. Nichts für Labile, nichts für Menschen auf der Flucht	149
3. Ärger mit den lieben Mitmenschen und mit Behörden	153
4. Was tun gegen die »Abgründe des Wesens«?	159
5. Auf der Einbahnstraße zur Hölle	162
6. Wenigstens die schlimmsten Löcher stopfen	167
7. Grenzgänge, Kasteiung, ewige Zweifel	172
8. Was sollte der Eremit denn nun »mitbringen«?	177

Teil IV

Am Ziel: Die eremitische Kunst zu leben	183
1. »Gott hat uns als Gemeinschaftswesen geschickt«	184
2. Der schweigsame Eremit findet das rechte Wort	188
3. »Hey, ihr da, vergesst nicht das Innere, euer Herz und die Liebe«	194
4. Fürbitte halten für die, die nicht mehr beten können	198
5. Wie bitte? Schäferstündchen der fleischlosen Art?	202
6. Eremiten auf Probe: 395 Stufen in die Einsamkeit	207
7. Eine zarte Pflanze, die vielleicht ein Baum wird	212

Kleine Bibliographie	218
----------------------------	-----

Personenregister	222
------------------------	-----